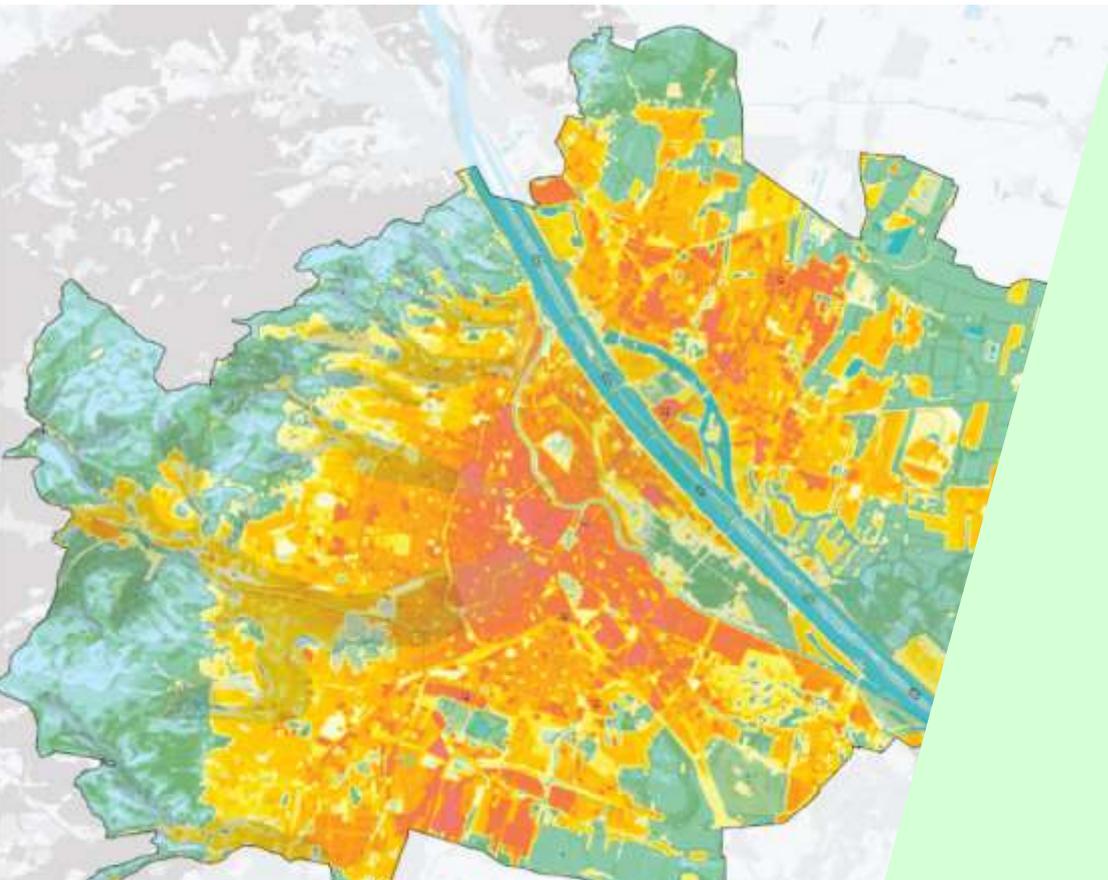


Klimawandelanpassung in Städten und Gemeinden

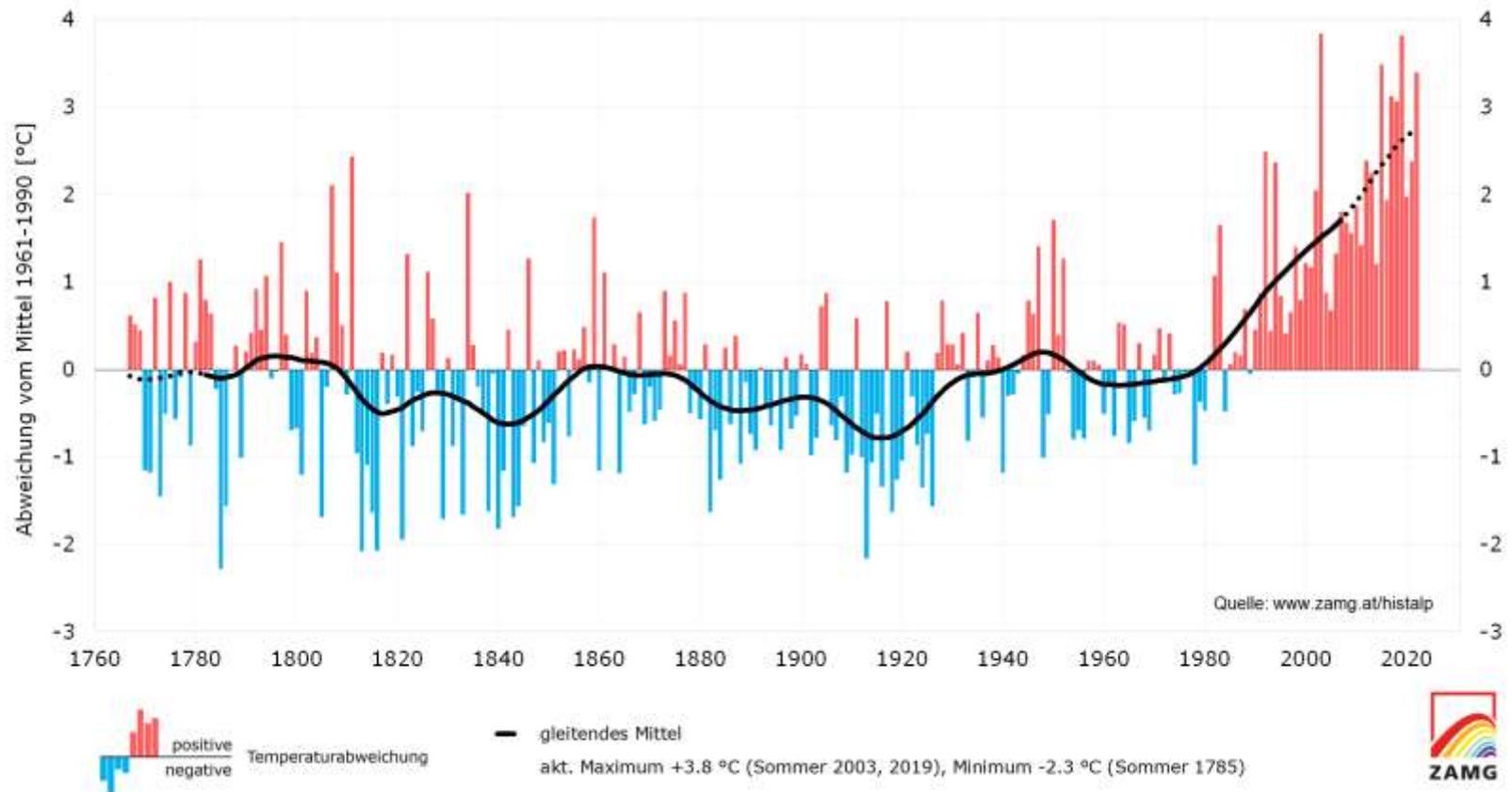


Workshop

OwnYourSECAP
Klimawandelanpassung

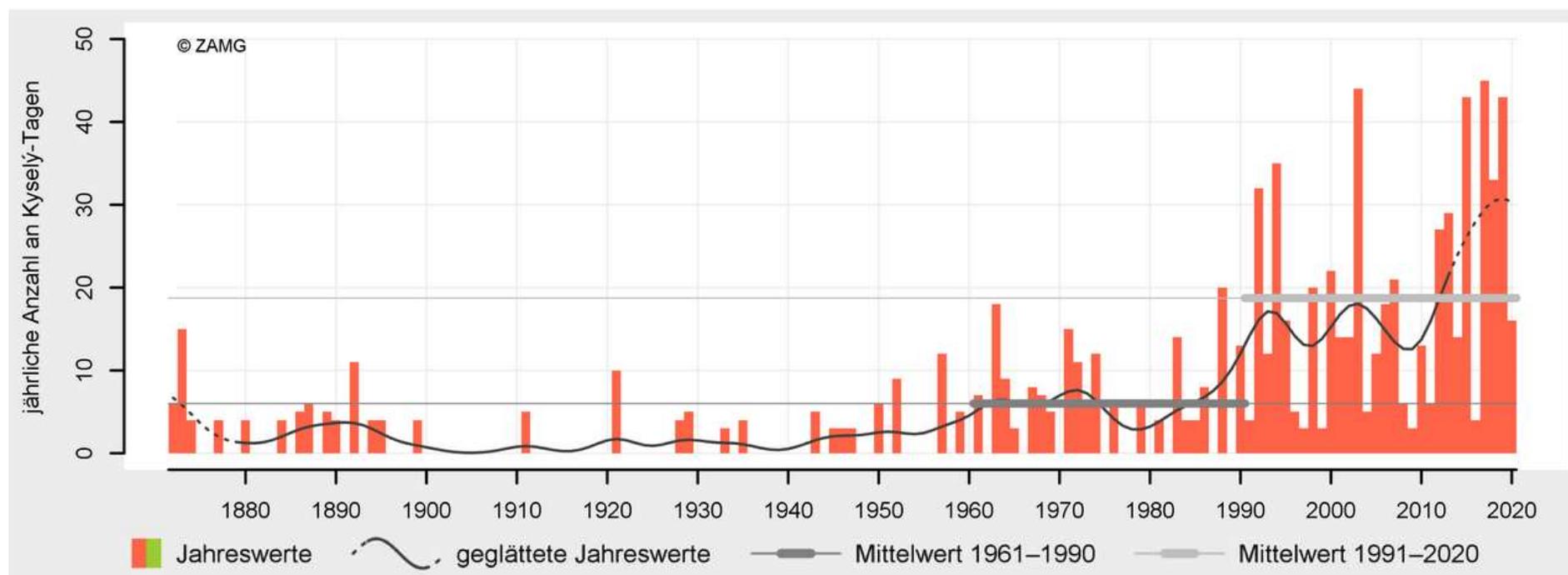
Simon Tschannett & Team Weatherpark

Klimawandel in Österreich - Sommer



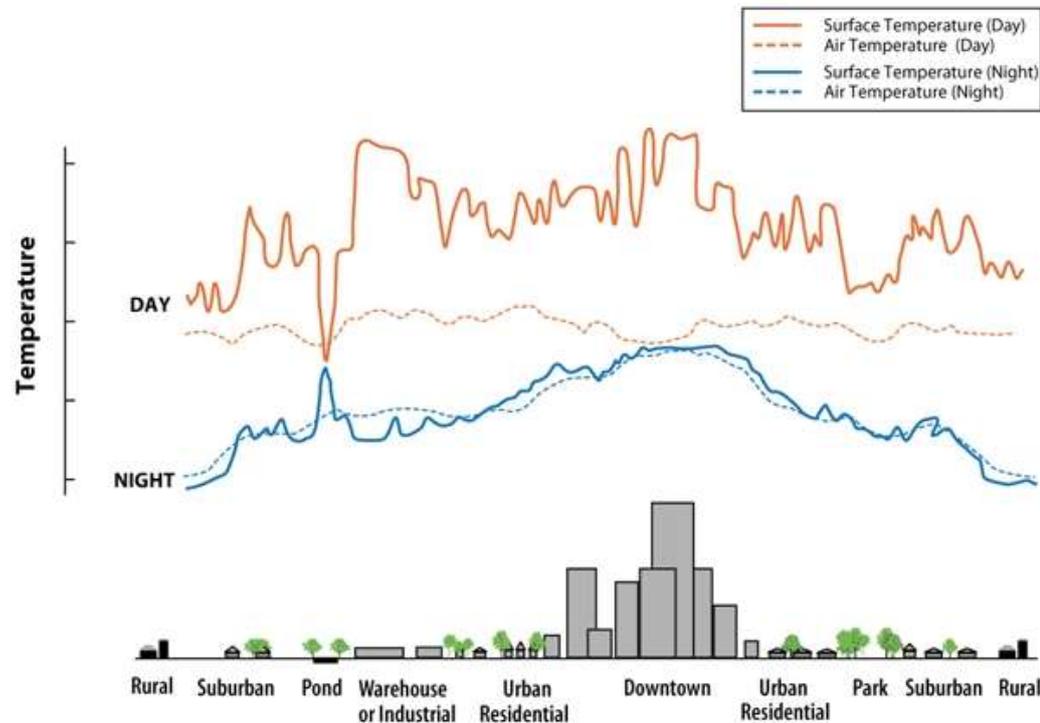
<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/news/viertwaermster-sommer-der-messgeschichte-1>

Auswirkungen des Klimawandels: Kysely-Tage an der Station Wien Hohe Warte



<https://ccca.ac.at/wissenstransfer/klimastatusbericht/klimastatusbericht-2020/klimarueckblick-wien>

Die städtische Wärmeinsel

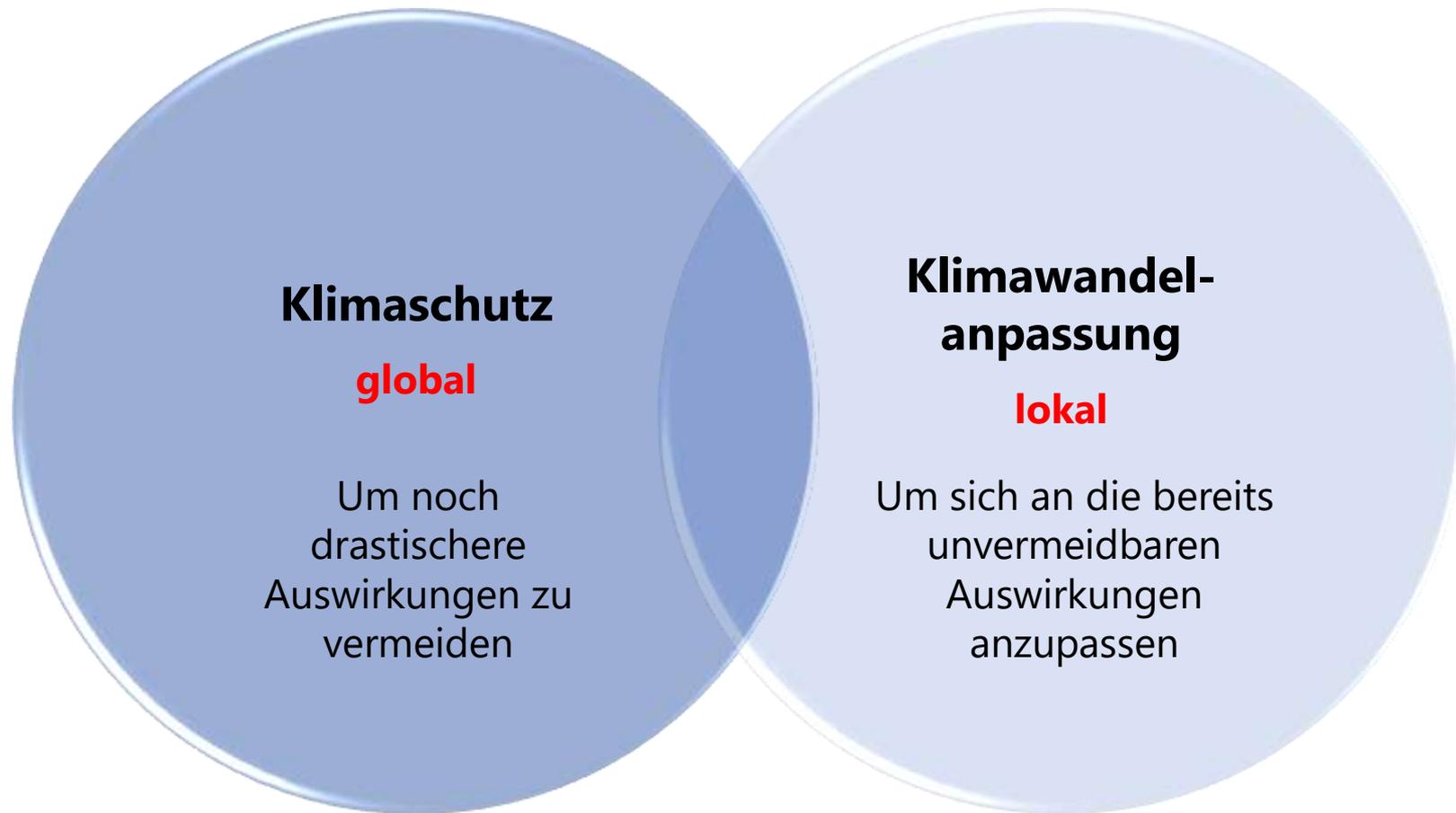


© EPA, 2010; <https://www.nasa.gov/topics/earth/features/heat-island-sprawl.html>

Urban Heat Island (UHI)-Effekt

- Überwärmung im verbauten Gebiet (v.A. nachts)
→ beeinträchtigt erholsamen Schlaf!

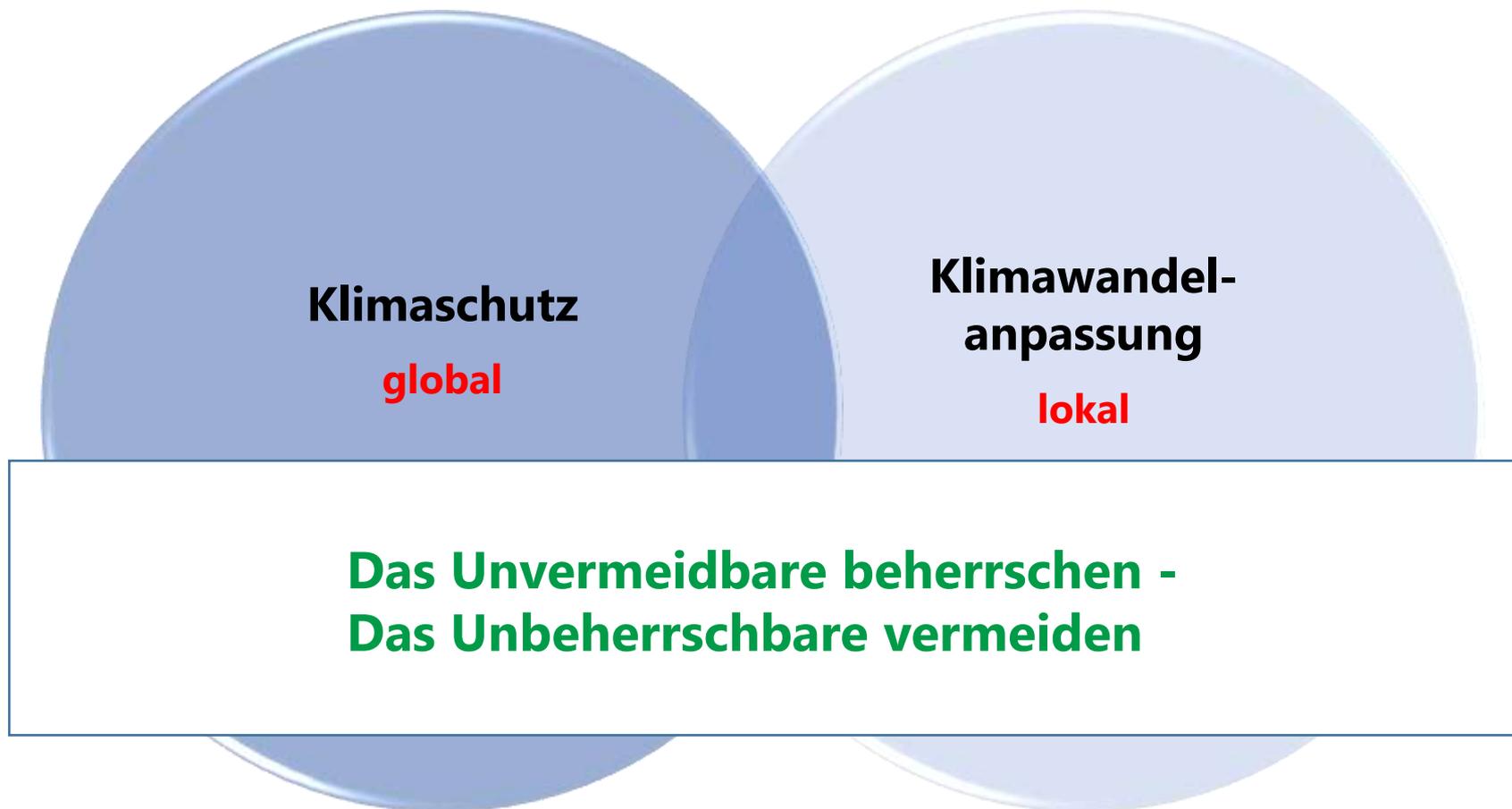
Klimaschutz ↔ Klimawandelanpassung



Klimawandelanpassung unterstützt auch Klimaschutz! – und umgekehrt

Grenzen der Anpassung

Klimaschutz ↔ Klimawandelanpassung



Klimawandelanpassung unterstützt auch Klimaschutz! – und umgekehrt

Grenzen der Anpassung

Anpassungstheorie: Was ist Anpassung?

Reaktion auf bereits erfolgte sowie zukünftige Klimaänderungen und deren Folgen mit den Zielen:

- *die Vulnerabilität gegenüber den Folgen der Klimaänderung zu verringern,*
- *negative Auswirkungen des Klimawandels bzw. Schäden zu mildern oder gar zu vermeiden,*
- *die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) im sozioökonomischen Kontext zu stärken,*
- *und potentielle Chancen der Klimaveränderung zu nutzen*

(IPCC, 2014; BMNT, 2017; CCACT; EEA, 2014; Reckien et al., 2014; UNDP, 2004)



Assessment Report #2 Veröffentlichung 2025

Begriffsvielfalt:

Klimafit – Klimaresilienz –
Vulnerabilität -
Anpassungskapazität

NETZWERK
KLIMA
JOURNALISMUS



Klimabeilage zum
Bundesbudget

Was tut sich?

Beratung & Fachexpertise:

Klimaräte –
Klimabeiräte
StadtklimatologInnen in
Städten

Nationale
Anpassungsstrategie
↓
Anpassungsstrategie in den
Ländern
↓
Regionale
Anpassungsstrategien
↓
Städtische
Anpassungsstrategien

Nationaler Energie- und
Klimaplan (**NEKP**) für
Österreich -
Wissenschaftliche
Bewertung der in der
Konsultation 2023
vorgeschlagenen
Maßnahmen



Klimawandelanpassung umfasst ...

Klimawandelanpassung als komplementäre Säule zum Klimaschutz

UNFCCC: „entscheidende Komponente der langfristigen Strategie und Antwort auf die Klimakrise, um Menschen, Existenzen und Ökosysteme zu schützen“

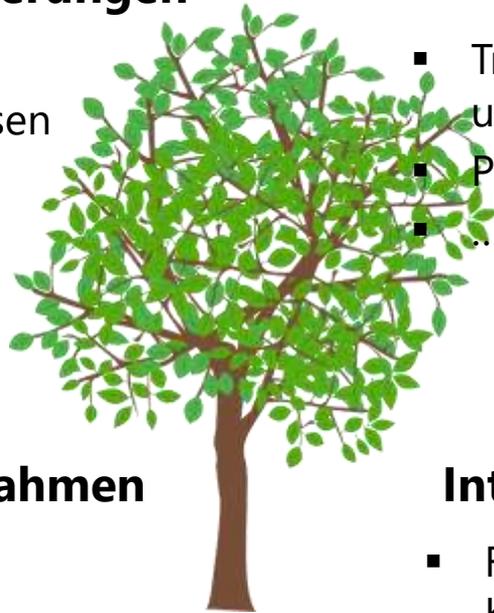
Paris Agreement: betont die Bedeutung von Klimawandelanpassung als Teil der globalen Strategie im Umgang mit den Herausforderungen der Klimakrise

Gesellschaftliche Veränderungen

- Arbeitszeiten anpassen
- Persönliche Verhaltensweisen ändern
- Siesta
- ...

Konkrete lokale Maßnahmen

- Blau-Grüne Infrastruktur
- Attraktive Fuß- und Radwege
- Zisternen?
- ...



Strategische Maßnahmen

- Transformationsprozesse in Verwaltung und Planung
- Prioritäten ändern
- ...

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Fachbereiche greifen ineinander: Klimatologie, Mobilität, Landschaftsplanung, Gesundheit,...

Kriterien guter Anpassungspraxis

Gelungene Anpassungsmaßnahmen ...

- ... erzielen die beabsichtigte Wirkung
- ... wirken sich auch unter verschiedenen Klimaszenarien positiv aus (bzw. sind flexibel modifizierbar)
- ... haben positive (Neben-)effekte auf Umwelt (z.B. Klimaschutz, Biodiversität, Schadstoffbelastung...) oder Gesellschaft (Gesundheit, Wirtschaft,...)

Fehlanpassung vermeiden

- Fehlanpassung durch isolierte, sektorale, kurzfristige Betrachtung
- Unbeabsichtigte Erhöhung des Risikos in anderen Bereichen
- z.B. Klimaanlage
z.B. Blockieren einer Kaltluftleitbahn durch Baumpflanzungen (Objektebene vs. strategische Ebene)
z.B. Dämme als Küstenschutz vor steigendem Meeresspiegel – starke Versiegelung des Küstenbereichs – Wasser kann bei Starkregen nicht mehr versickern und abfließen – Überflutungen
z.B. Wasserschutzwall – Überschwemmungsebene kann nicht mehr natürlich bewässert werden – fruchtbare Böden degradieren - Nahrungsmittelmangel

Urbane Strategien und Handlungsspielräume

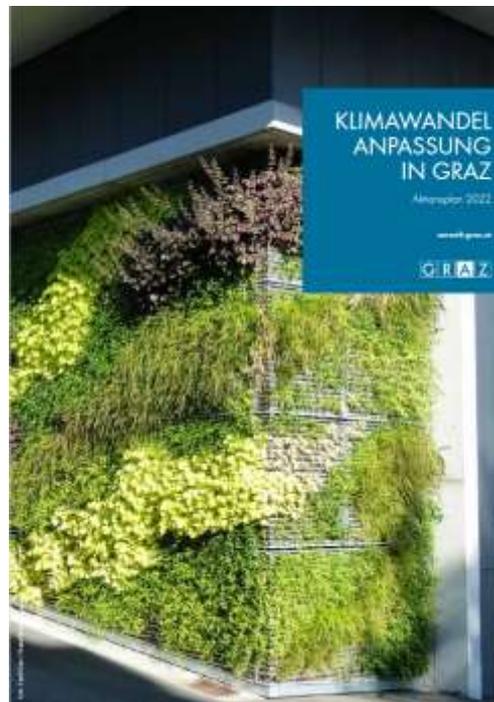
Ziele eines Klimawandelanpassungskonzepts

- Koordination und Integration von Anpassungsaktivitäten zwischen verschiedenen Regierungs- und Verwaltungsebenen
- Stimulation horizontaler und vertikaler Politikintegration
- Strategische Grundsatzdokumente, um die politische Dynamik der Anpassung aufrechtzuerhalten
- Übergeordneter Rahmen für ein evidenzbasiertes, koordiniertes und systematisches Vorgehen
- Erster Meilenstein eines langfristigen Prozesses
- Bewusstsein schärfen und politische Unterstützung signalisieren
- Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe

Vielfalt der Ausgestaltung von KWA-Konzepten



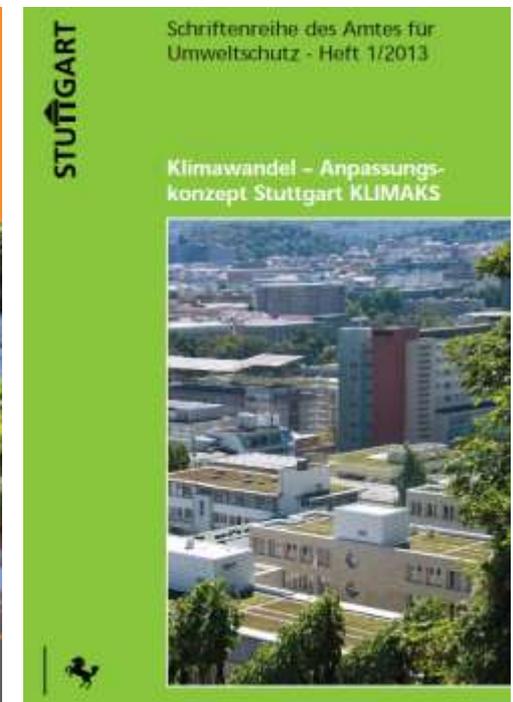
2020



2018



2015



2011

Vielfalt

- Themenfokus:
 - alle Aspekte in einer übergreifenden Strategie
 - einzelne Themen in unterschiedlichen Einzelstrategien
- Aufbau nach übergeordneten Anpassungsstrategien (Stuttgart: NAS und Graz: KVAS Steiermark 2050)
- Maßnahmensteckbriefe
- Konzeptionelle und planerische Maßnahmen (Stuttgart, Graz) vs. rein planerische Maßnahmen (Zürich, Wien)
- Zuständigkeiten und Zielgruppen (Verwaltungseinheiten, privatwirtschaftlich Planende und Bauträgerschaften)
- Ausmaß der wissenschaftlichen Unterstützung (Ergebnisse aus Forschungsprojekten, Klimadatenauswertungen, SKA, RKA, Klimaprojektionen, Risiko- oder Vulnerabilitätsanalysen...)
- Verbindlichkeit



<https://www.wien.gv.at/umwelt-klimaschutz/klima-fahrplan-2040.html>

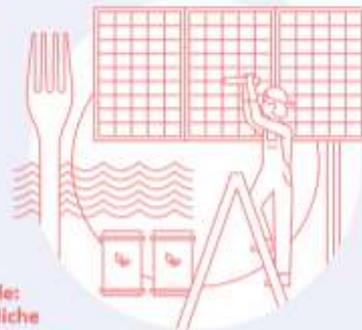
Der Wiener Klima-Fahrplan

Stadt der kurzen Wege:
Öffi-Meister*Innen,
Fußgeh-Champions
und Rad-Profis

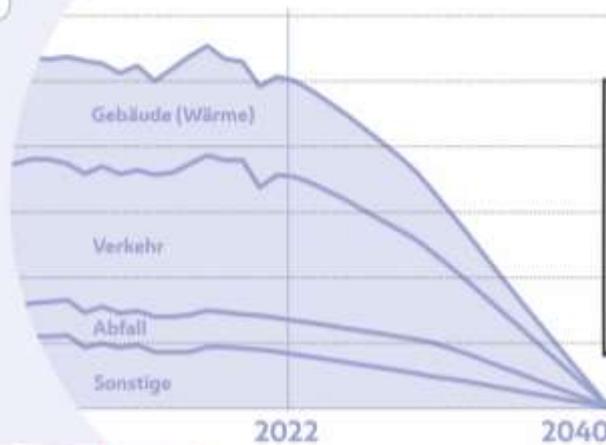


Ein Ort zum Wohlfühlen:
Klimagerechtes und
leistbares Wohnen

Energiewende:
Klimafreundliche
Strom- und Wärme-
versorgung für alle

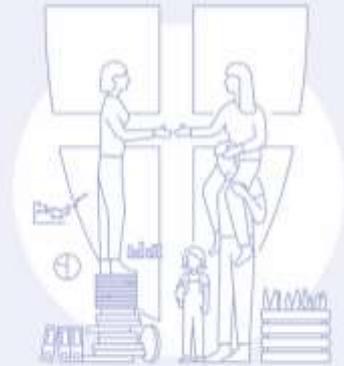


Treibhausgas-Emissionen
in Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent



Zielpfad Klima-Fahrplan 2040
**klimaneutral und
klimagerecht**

Wiener Klimateam:
So meistern wir die
Herausforderungen
gemeinsam



Natur- und
Erholungsräume:
Mensch und Natur
im Einklang



Lebenswerte Grätzl:
Wohlfühloasen vor
der eigenen Haustüre



Instrumente zur Umsetzung des Klima-Fahrplans



Die **Smart City Strategie Wien** gibt den übergeordneten Orientierungsrahmen. Dort festgelegte Klimaziele werden im Klima-Fahrplan aufgegriffen und konkretisiert.



Im **Wiener Klimabudget** werden jährlich Entscheidungen darüber getroffen, welche klimarelevanten Maßnahmen und Instrumente im nächsten Budgetjahr umzusetzen sind. Ziel ist es, dass im Wiener Klimabudget ausreichend viele und wirkungsvolle Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung enthalten sind. Neben dem stadt-eigenen Budget sind gemeinsam mit Bund, Ländern und der EU Maßnahmen zu ergreifen, damit auch Privatpersonen und Unternehmen klimaverträglich handeln.



Der **Wiener Klimacheck** ist ein wichtiges Instrument der Wiener Klimapolitik, um einzelne Projekte frühzeitig auf ihre Klimawirksamkeit hin zu bewerten. Gemeinsam mit den Bundesländern setzt sich Wien dabei für einen bundesweit einheitlichen Ansatz ein.



Der **Wiener Klimarat** aus Wissenschaftler*innen, Expert*innen, Menschen aus Politik und Zivilgesellschaft ist ein wichtiges Beratungsgremium der Wiener Regierung, um Wien zu einer Klimametro-pole umzugestalten.



Im **Wiener Klimaschutzgesetz** sollen die klima-relevanten Zielsetzungen und Vorgaben, Begriffsbestimmungen, Instrumente und Governance-Strukturen festgeschrieben werden.



Die **Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten** wird sicherstellen, dass die Klima-Instrumente strategisch und ressortübergreifend aufeinander abgestimmt werden, um den Klima-Fahrplan umzusetzen. Die Klima-Managementeinheit wird zur Drehscheibe und zur Impulsgeberin für die ganzheitliche Betrachtung von Klimaschutz, Klimaanpassungen und Kreislaufwirtschaft – verwaltungsintern und nach außen.





Klima-Informationssystem (KIS) Graz

... liefert elementare, dynamische, strategisch unverzichtbare und hochaufgelöste Grundlagen und Erkenntnisse für klimarelevante Entscheidungen und Weichenstellungen



Gemeinsam Zukunft gestalten.
Gefördert mit Mitteln des Klimaschutzfonds
der Stadt Graz. klimaschutz.graz.at

GRAZ

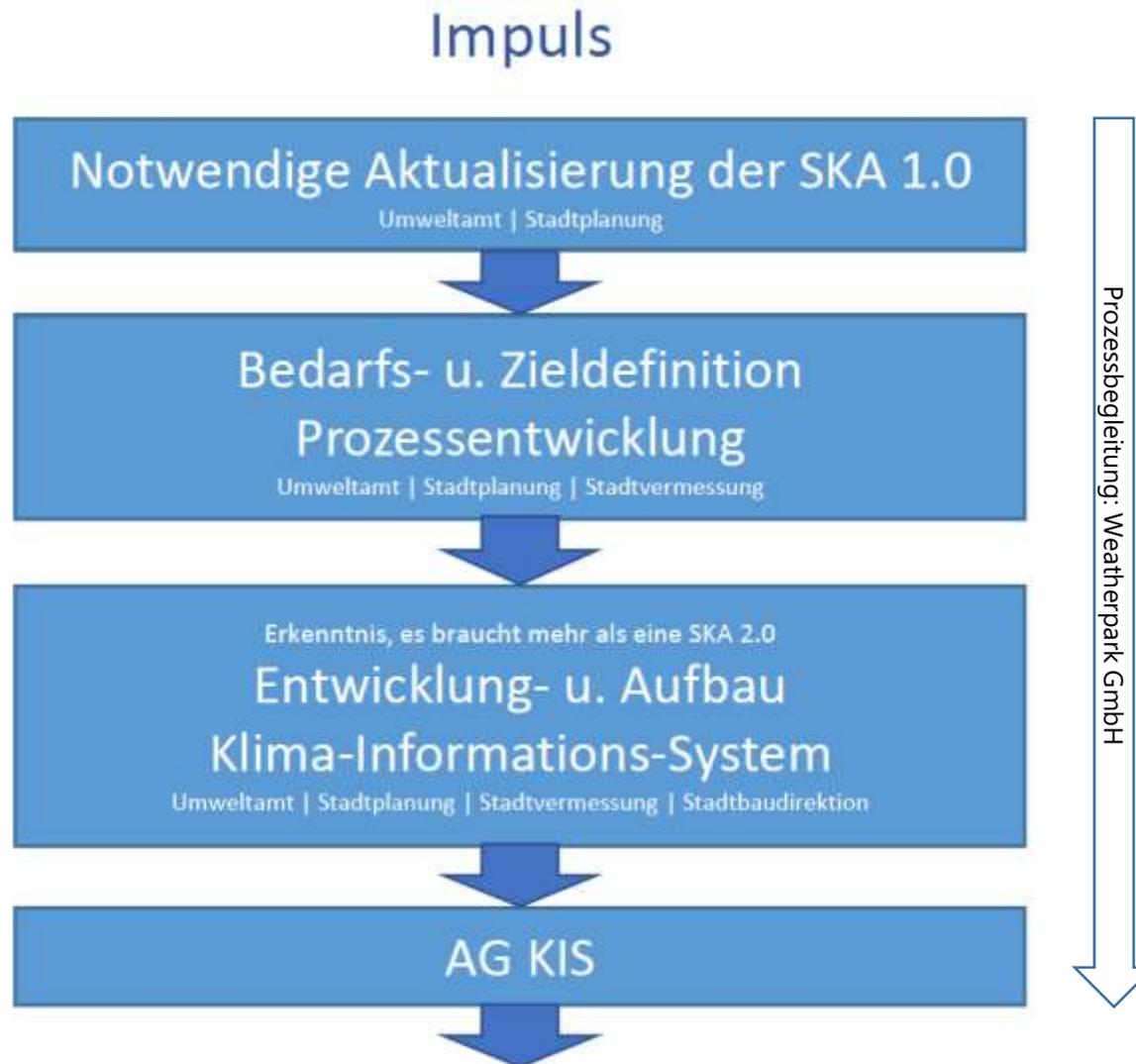
STADT
GRAZ

GRAZ
HOLDING

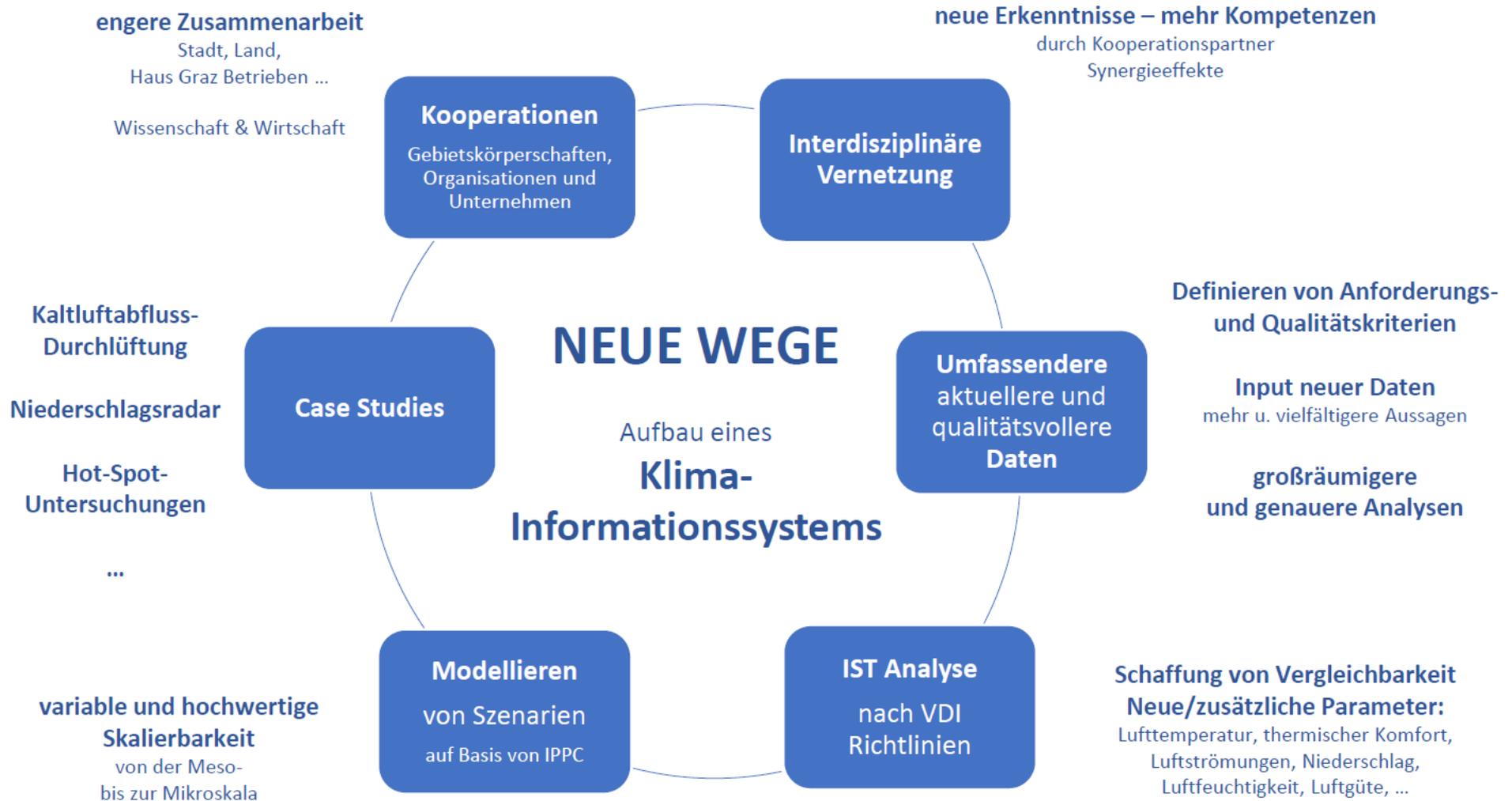


REGIONALMANAGEMENT
Steirischer Zentralraum

KIS Graz: Entwicklung



KIS Graz: Ziele und Gestaltung



Linz: Strukturierter Prozess



Rechnungshof Österreich (2021): Anpassung an den Klimawandel in der Stadt Linz – Bericht des Rechnungshofes

S. 28:

„Der RH hielt kritisch fest, dass die Stadt Linz – verglichen mit anderen größeren Städten wie Graz und Wien – vergleichsweise spät damit begann, ein **Maßnahmenprogramm zur Anpassung an den Klimawandel** zu entwickeln. Er anerkannte jedoch, dass die Stadt Linz ab Dezember 2018 dafür einen **strukturierten Prozess (Grundlagenstudie, Stadtklimaanalyse)** eingerichtet hatte.“

Mehrwert KWA Konzepte

- Argumentations- und Rationalisierungsfunktion
 - objektive Begründungen für bestimmte Vorstöße
 - Glaubwürdigkeit externer Institutionen
 - Zustimmung, Unterstützung und Ressourcenzuteilung sichern
- Entscheidungsunterstützungsfunktion und Planungshilfe
- Festlegen von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
- Bewusstseinsbildung – Aufzeigen von Potentialen

Wie ?
Werkzeuge und Maßnahmen

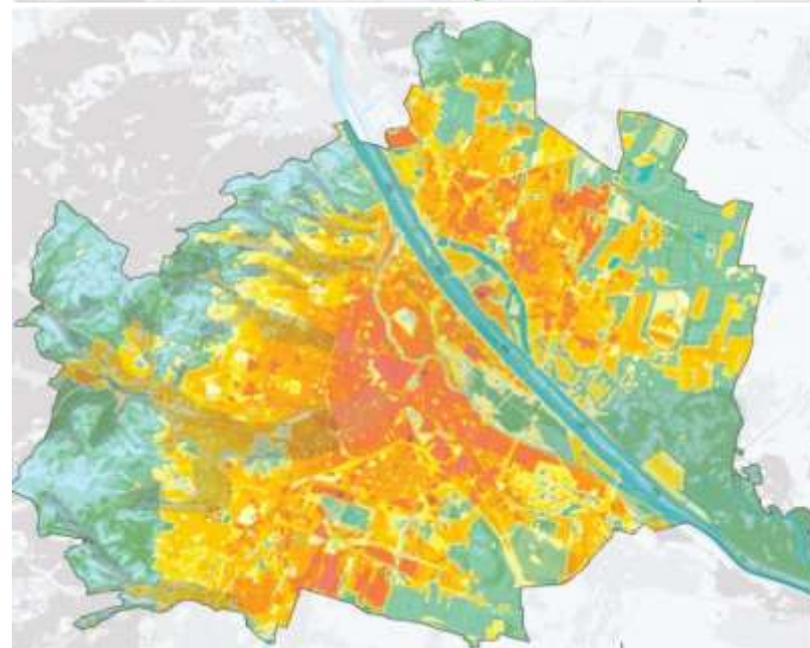
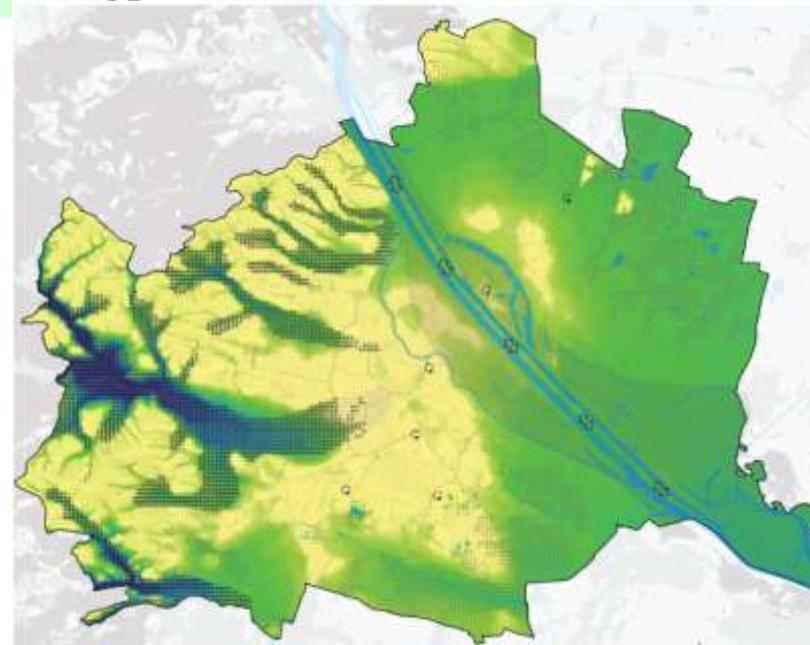
Planungsbezogene Stadtklimatologie

Ziele & Aufgaben (VDI RL 3785/1, 2008)

- Verbesserung der lufthygienischen und thermischen Bedingungen im städtischen Raum
- Abbau und Abschwächung von Wärmeinseln
- Optimierung der städtischen Belüftung (Luftaustausch, Luftleitbahnen)
- Vermeidung von Luftstagnation bei Inversionswetterlagen, Vermeidung von Barrieren für den Luftaustausch
- Erhaltung und Förderung von Frischluft- oder Kaltluftentstehungsgebieten für den Luftaustausch und somit zur Verbesserung der lufthygienischen Situation.

Stadtklimatische Situation kennen und berücksichtigen

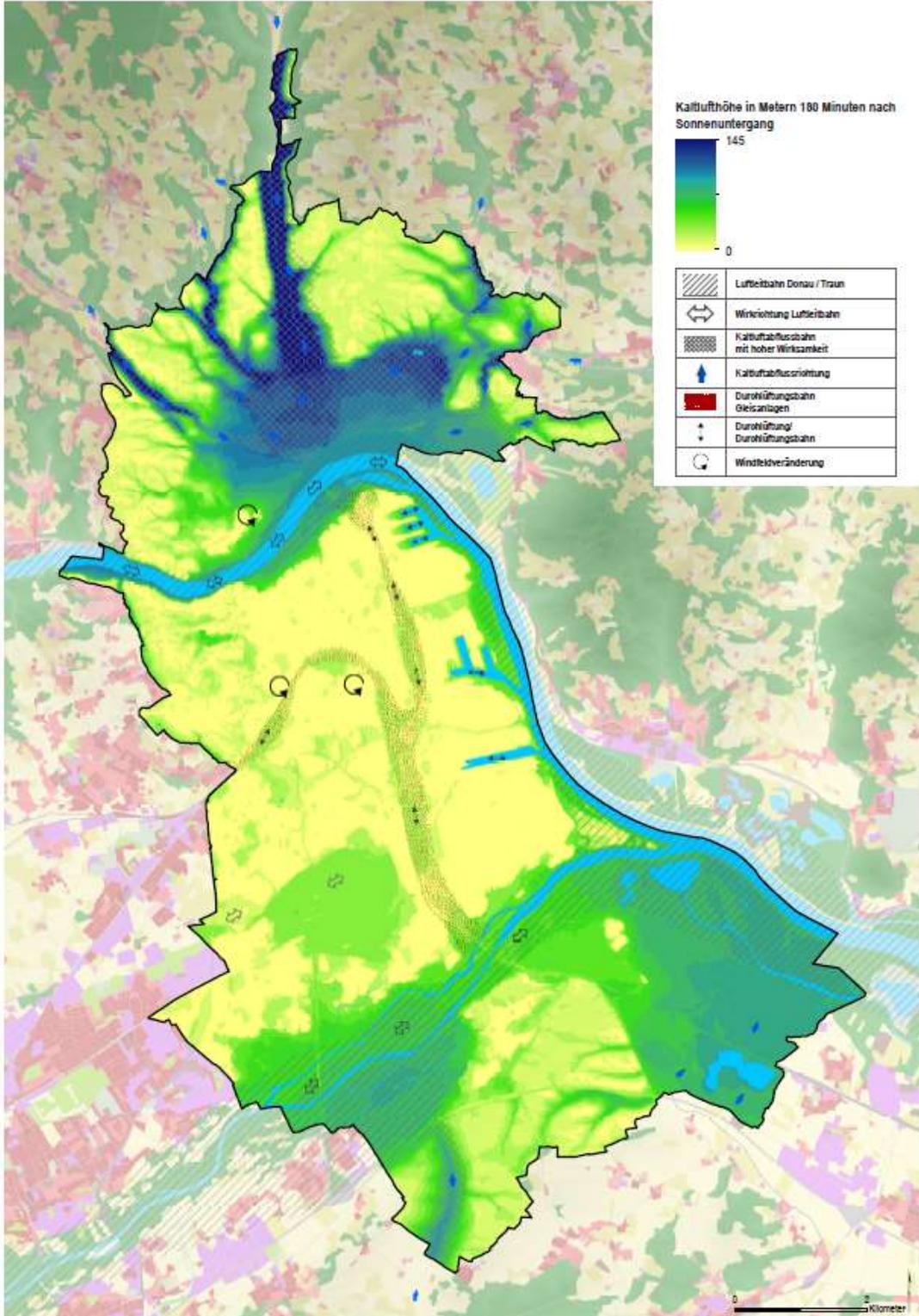
- Wir müssen die aktuellen klimatischen Bedingungen verstehen!
 - Wärmebelastung
 - Kaltluftströme
- Damit können wir passende Maßnahmen finden, um bessere mikroklimatische Bedingungen zu schaffen.



Strategische Anpassung

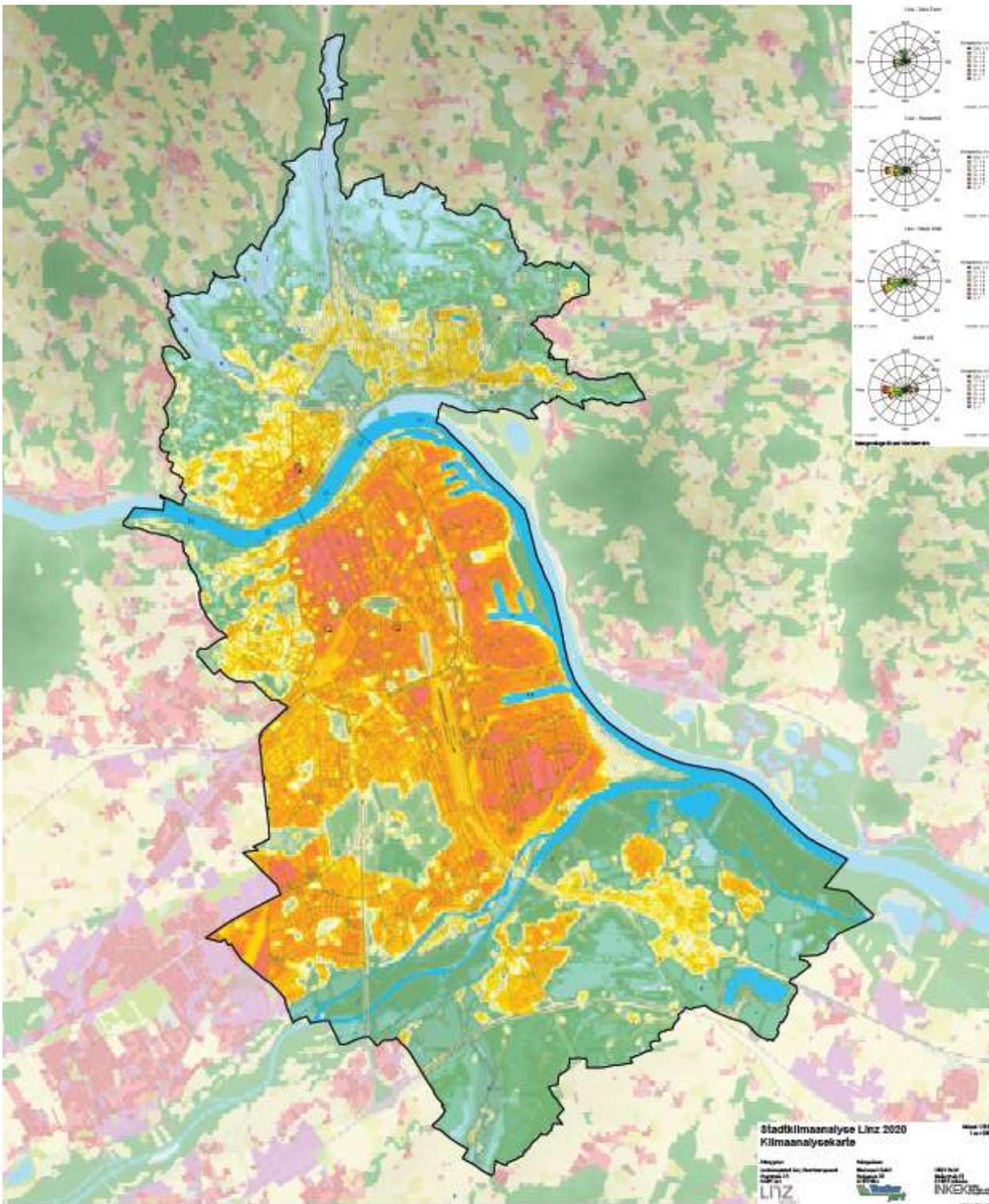
Gesamtstädtische Ebene – strategische Maßnahmen

- Regionale meteorologische Phänomene
 - Luftzirkulation
 - Kaltluftströme
 - Städtische Wärmeinsel
- Langfristige, strategische Maßnahmen
- Transformationsprozess anstoßen



Stadtklimaanalyse Linz 2020

Themenkarte
Kaltluft und Belüftung



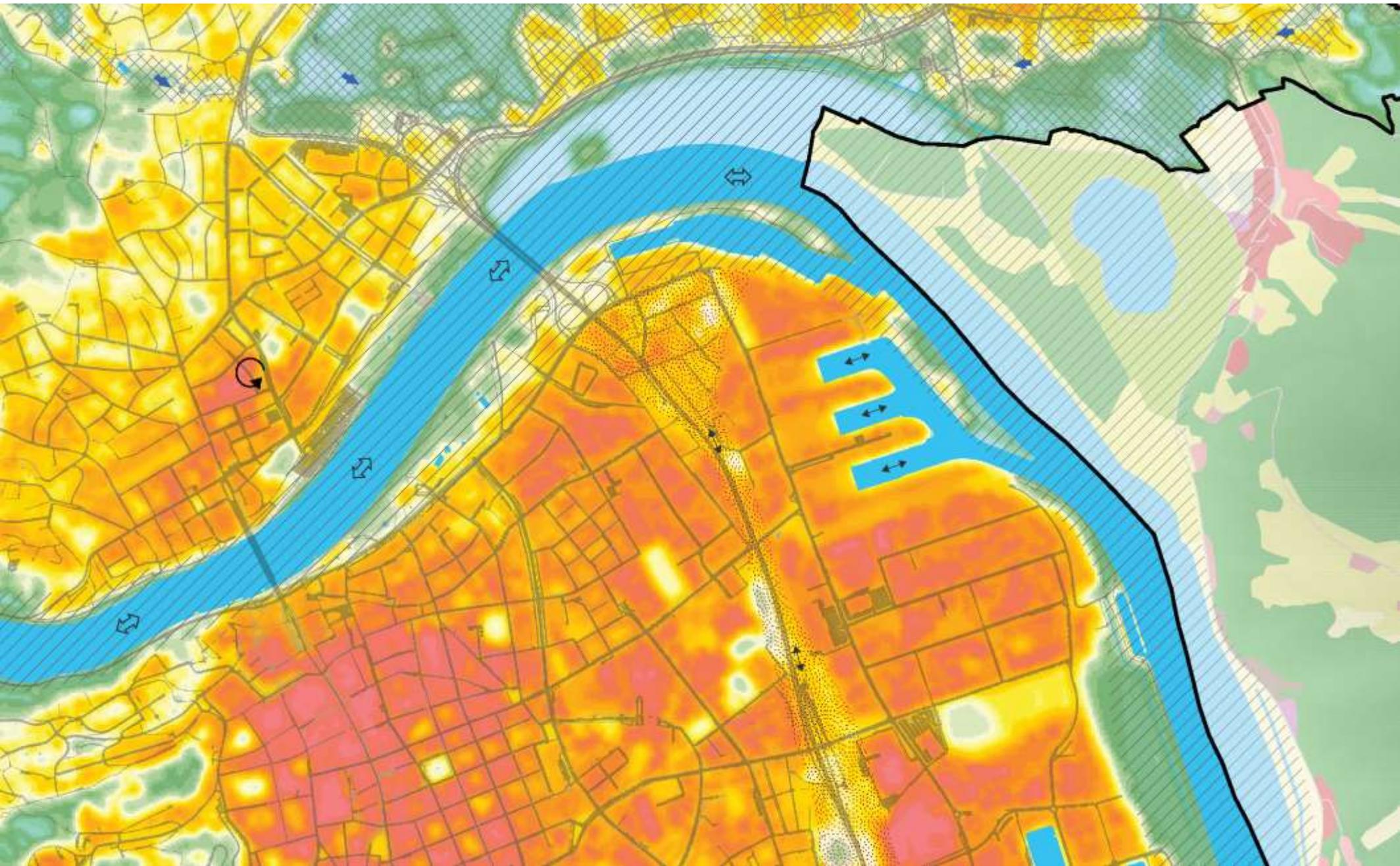
STADTKLIMAANALYSE LINZ 2020 KLIMAANALYSEKARTE

Thermische Komponente:

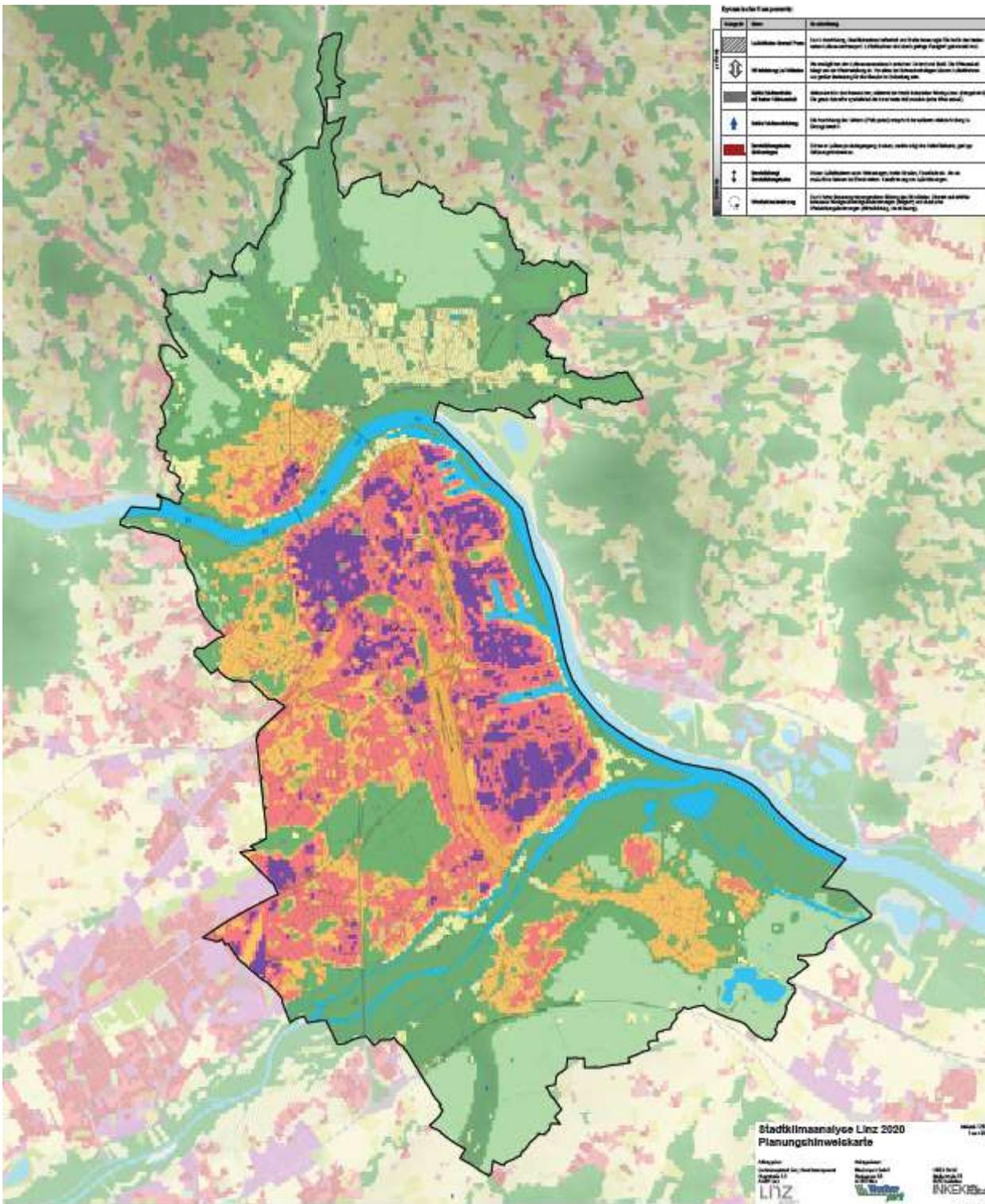
Kategorie	Name
■	Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet
■	Frischluftentstehungsgebiet
■	Misch- und Übergangsklimate
■	Überwärmungspotential
■	Moderate Überwärmung
■	Starke Überwärmung

Dynamische Komponente:

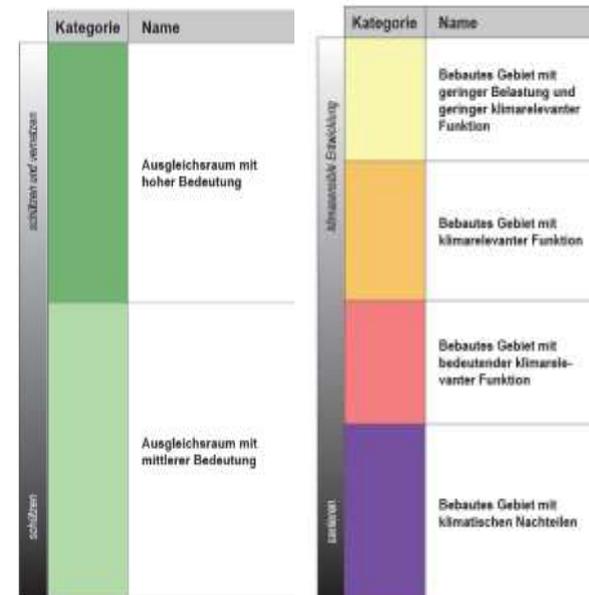
Kategorie	Name
▨	Luftleitbahn Donau/ Traun
↕	Wirkrichtung Luftleitbahn
▩	Kaltluftabflussbahn mit hoher Wirksamkeit
↑	Kaltluftabflussrichtung
▩	Durchlüftungsbahn Gleisanlagen
↕	Durchlüftung/ Durchlüftungsbahn
↻	Windfeldveränderung

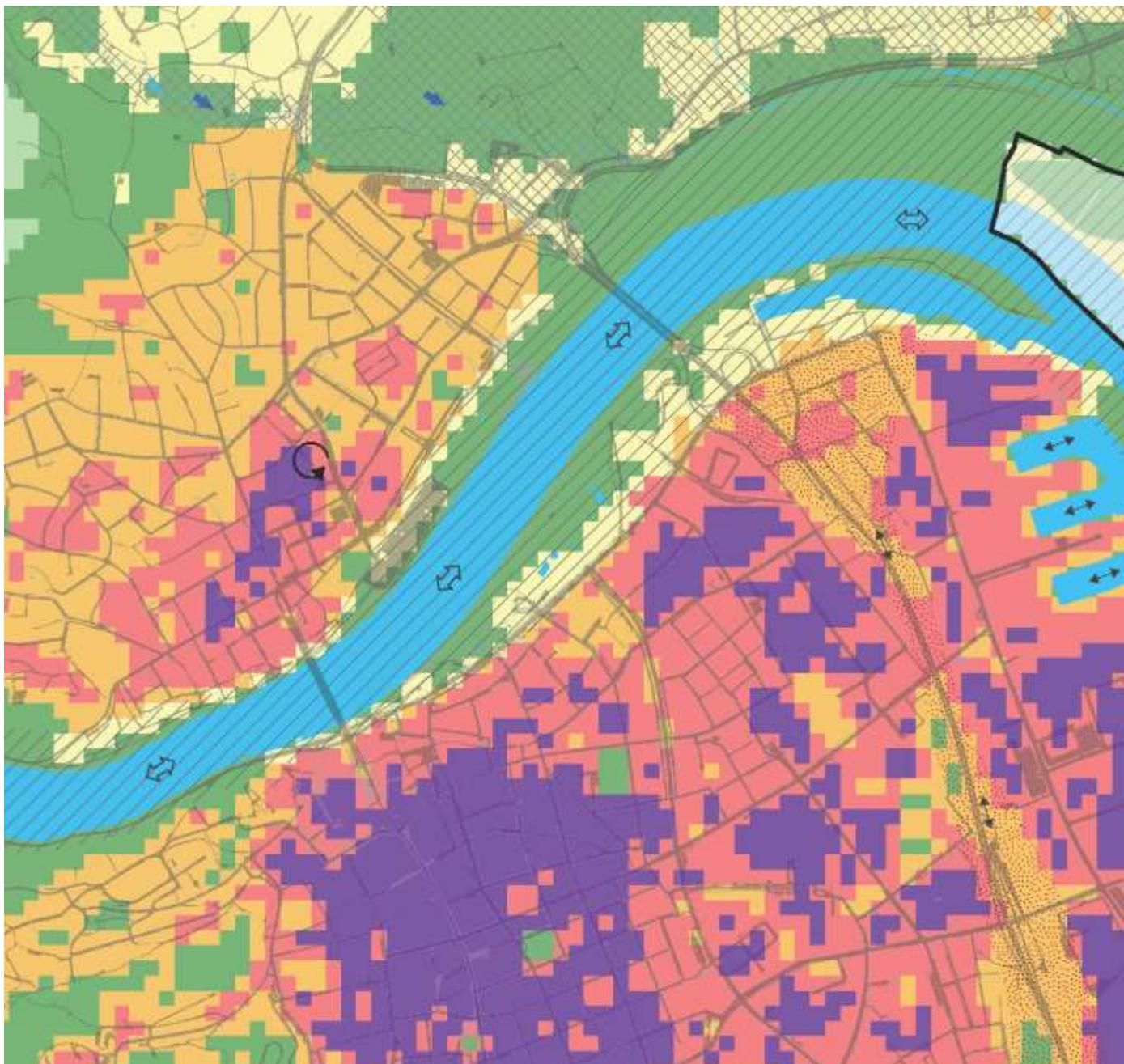


Ausschnitt Klimaanalysekarte Linz



STADTKLIMAANALYSE LINZ 2020 PLANUNGSHINWEISKARTE





Kategorie	Name	Planungshinweise Siedlungsfächer
Mikroklimatische Empfindlichkeit	Bebautes Gebiet mit geringer Siedlung und geringer Mikroklimawertfunktion	Bebaute Gebiete mit geringer Mikroklimawertfunktion , die aufgrund ihrer Lage keine hohen thermischen Belastungen aufweisen. Hauptächlich wird dies durch eine gute Belüftung und/ oder durch großzügige Freiflächen mit hohem Vegetationsanteil erreicht. Zusätzliche Entwicklungen sollten trotz der klimakologischen Gestalt stadtklimawertabel betrieben werden, so dass bestehende Belüftungsmöglichkeiten/Wert erhalten werden und zusätzliche Wärmebelastungen keine nachteilige Wirkung auf benachbarte Siedlungsräume nach sich ziehen.
	Bebautes Gebiet mit Mikroklimawertfunktion	Geringe klimatische Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsänderung. Bestehende Belüftungsmöglichkeiten erhalten (Dynamische Komposition, Schraffur und Pfeilsymbolik beachten) und sicherstellen, dass zusätzliche Einweisungen keine nachteilige Wirkung auf Siedlungsräume nach sich ziehen. Durch Dach- und Fassadenbegrünung sowie Bepflanzung/ Ausbau von Grünflächen kann einer thermischen Belastung vorgebeugt werden. Allgemein Vegetationsanteil beachten und Siedlungsrande offenhalten. Vernetzungspotentiale der Ausgleichsräume durch verbleibende Stadtklimabeobachtung prüfen.
	Bebautes Gebiet mit bedeutender Mikroklimawertfunktion	Dicht bebaute Gebiete, die eine bedeutende klimatische Funktion mit erheblicher klimakologischer Empfindlichkeit für sich und angrenzende Bereiche übernehmen. Weitere Bau- und Versiegelungsmaßnahmen führen zu negativen Auswirkungen auf die klimatische Situation. Für diese Gebiete werden Verbesserungen der Vegetationsanteile und eine Belüftung oder Erweiterung der Belüftungsfächer empfohlen. Bei nutzungsändernden Planungen in diesen ausgewiesenen Flächen sind klimatische Gutachten notwendig.
Städtische und regionale	Bebautes Gebiet mit klimatischen Nachteilen	Diese Gebiete sind unter stadtklimatischen Gesichtspunkten saniierungsbedürftig . Erhöhungen des Vegetationsanteils, Verringerungen der Versiegelungsgrade und Verringerungen der Einweisungsdichten, insbesondere der Mikroklimawertanteile. Zudem wird eine Schaffung oder Erweiterung von möglichst begrünten Verkehrsflächen empfohlen, damit das lokale Belüftungssystem entspannt werden kann. Zusätzlich der städtischen Anströmungspfade zu beachten. Human-Bioökologische Empfehlung: Schaffung und Erhalt kleiner Grünräume (Freizeite mit Vegetation und Schatten), vor allem in Hinblick auf „Auswirkungen des Klimawinkels“ und bei unzureichender Belüftung.
	Ausgleichsraum mit hoher Bedeutung	Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsänderungen. Dies sind klimawert Freiflächen mit einem direkten Wirkzusammenhang zum Siedlungsraum wie zum Beispiel Innenstadtdache und stadtnahe Grünflächen. Sie weisen eine hohe klimakologische Wertigkeit (Kulturproduktion und -abfluss, Belüftung allgemein, thermische Entlastung) auf. Weitere Siedlung und zur Versiegelung betragende Nutzungen führen zu klimatischen Beeinträchtigungen der verdichteten Bereiche. Dasselbe gilt für Maßnahmen, die den Luftaustausch behindern (Bodennutzung, Garabebauung). Es gilt klimawert Freiflächen zu schützen und ihre Funktionsfähigkeit aufrechtzuerhalten und nach Möglichkeiten weitere Vernetzungen anzustreben. Innenstadtdache Potenzialflächen sollen über Schreien und Vegetationsflächen verbunden werden.
	Ausgleichsraum mit mittlerer Bedeutung	Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsänderungen. Dies sind klimawert Freiflächen mit direktem aber teils auch indirektem Wirkzusammenhang zum Siedlungsraum. Sie haben eine hohe klimakologische Wertigkeit (Kulturproduktion und -abfluss, Belüftung allgemein, thermische Entlastung). Teile der im Umland der Stadt Linz gelegenen Freiflächen übernehmen als Frisch- und Kaltluftlieferant wichtige Ausgleichsfunktionen. Beachte und zur Versiegelung betragende Nutzungen können zu kritischen klimatischen Beeinträchtigungen führen. Dasselbe gilt für Maßnahmen, die den Luftaustausch aus angrenzenden Gebieten behindern. Eine Entwicklung ist jedoch möglich, wenn diese klimawert erbtigt. Vor allem in direkter Verbindung mit Ausgleichsräumen mit hoher Bedeutung ist auf großzügige Abstände und Porosität zu achten.

Ausschnitt Planungshinweiskarte Linz

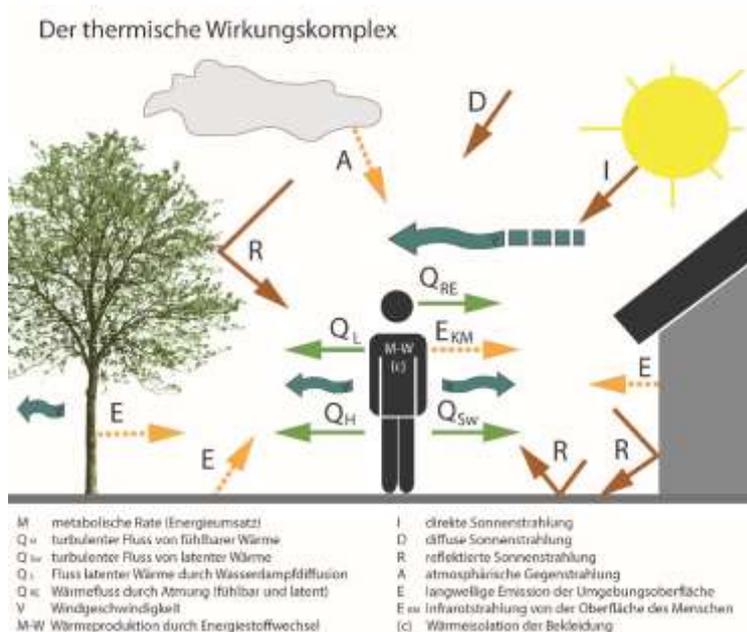
Quartiers- und Bauplatzebene – lokale Anpassungsmaßnahmen

- Mikroklimatische Faktoren:
 - Verschattung
 - Albedo
 - Elemente grüner und blauer Infrastruktur
 - Entsiegelung
 - Orientierung, Höhe, Volumen und Material von Gebäuden
- Kurz- bis mittelfristig umsetzbare Maßnahmen
 - Wichtig: an Standort und Standortanforderungen angepasst – natur- und stadträumliche Gegebenheiten berücksichtigen
 - Mix aus Maßnahmen (Synergieeffekte)

Herausforderung - Sommerkomfort

Physiologisch äquivalente Temperatur PET

- Wird als Komfortmaß verwendet
- Kann mit Mikroklimamodell berechnet werden



https://media.springernature.com/lw785/springer-static/image/chp%3A10.1007%2F978-3-642-38839-2_13/MediaObjects/315753_1_De_13_Fig2_HTML.gif

PET	Thermisches Empfinden	Thermophysiological Belastungsstufe
bis 4 °C	sehr kalt	extreme Kältebelastung
4 - 8 °C	kalt	starke Kältebelastung
8 - 13 °C	kühl	mäßige Kältebelastung
13 - 18 °C	leicht kühl	schwache Kältebelastung
18 - 23 °C	behaglich	keine thermische Belastung
23 - 29 °C	leicht warm	schwache Wärmebelastung
29 - 35 °C	warm	mäßige Wärmebelastung
35 - 41 °C	heiß	starke Wärmebelastung
ab 41 °C	sehr heiß	extreme Wärmebelastung

Matzarakis und Mayer, 1996

Wie fühlt sich ein Platz an?

Am Jahnplatz, Feldkirch



Vinomna Center, Rankweil



Wie fühlt sich ein Platz an?

KTM Motohall, Mattighofen



Gemeindezentrum, Weiler



Schatten



Rom (© B. Narodoslavky)



Ertelplatz, Wien



Malaga



Sulz, Vorarlberg

Wasser kühlt aktiv und passiv



Wien

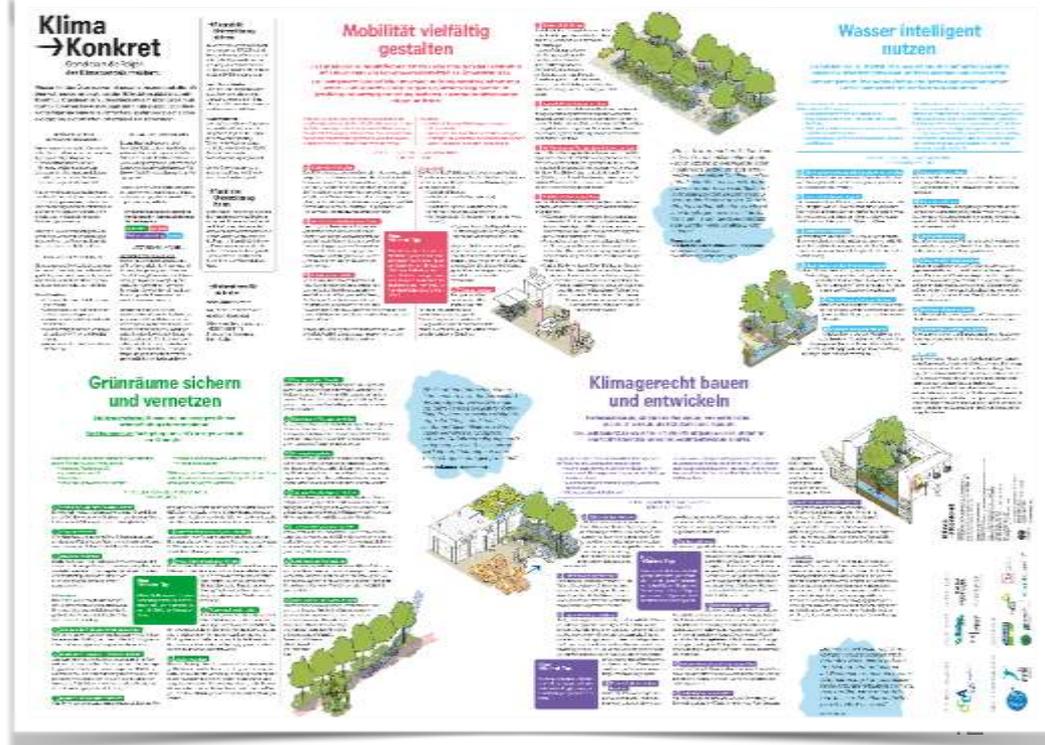
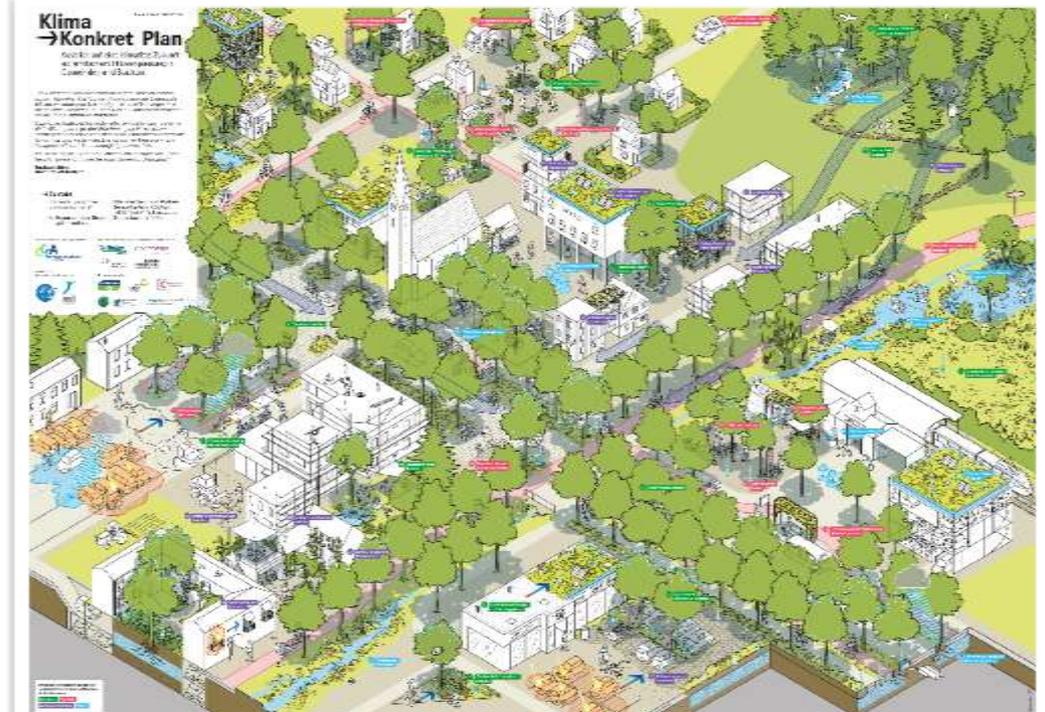


Planten und Blomen, Hamburg

Interdisziplinäre Umsetzung: Beispiele

Initiative KlimaKonkret

- 46 lokale Maßnahmen zur Klimawandelanpassung
- „gemeinsame Vision, die klimasensible Lösungen positiv und klar visualisiert und beschreibt“ (Ratheiser et al. 2020, StartClim 2019.D)
- Bewusstseinsbildung bei Schlüsselpersonen und Entscheidungsträger*innen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit



KLIMATOLOGIE &
METEOROLOGIE

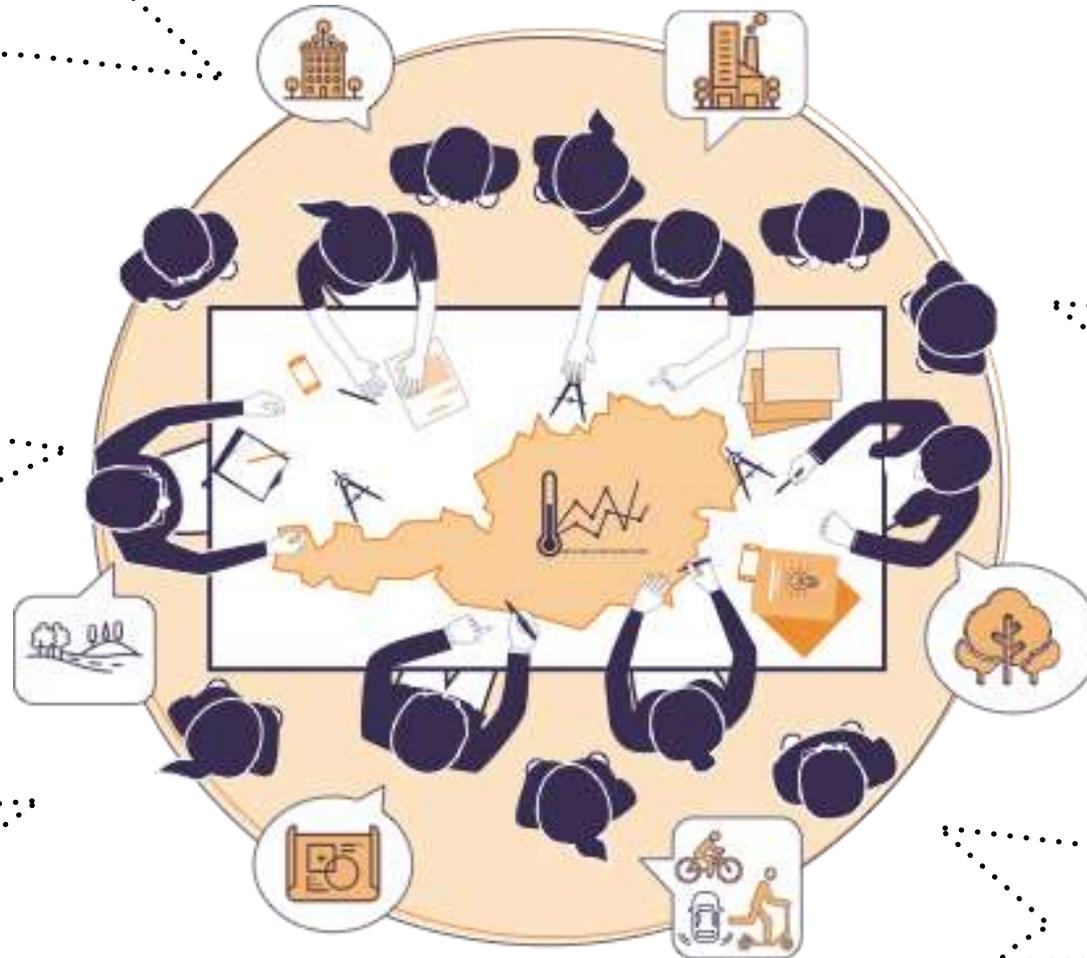
BÜRGER*INNEN &
KULTURMANAGEMENT

STADTPLANUNG &
RAUMPLANUNG

VERKEHR &
MOBILITÄT

AUFTRAGGEBER*INNEN

LANDSCHAFT & FREIRAUM



Viele Expertisen - 1 Team

Klima → Konkreter Plan

WWW.KLIMAKONKRET.AT

Ausblick auf eine klimafitte Zukunft – so funktioniert Hitzeanpassung in Gemeinden und Städten!

„Die Auswirkungen der Erderhitzung sind in ganz Österreich vielerorts spürbar: Hitzewellen, Überflutungen, Mauerbrüche oder Ernteeinbußen belasten uns immer mehr. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Dörfer, Gemeinden und Städte auch in Zukunft lebenswert bleiben. Für uns und für kommende Generationen.“

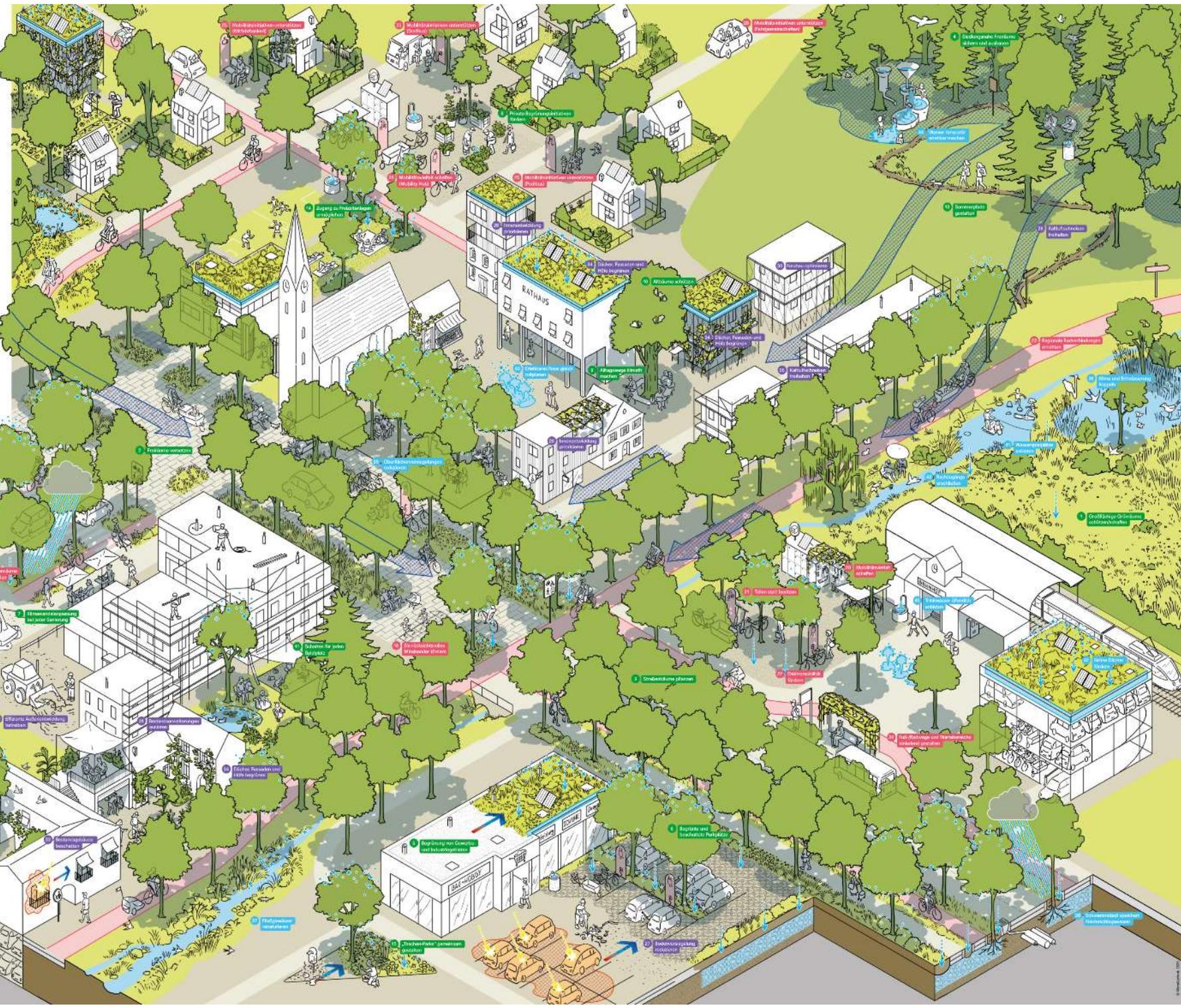
Dazu können Städte und Gemeinden selbst sehr viel beitragen. Sie können die Auswirkungen der Hitze durch gezielte Maßnahmen gegen Hitze schützen und Systeme gegen die Erderhitzung ausbauen, aber Funktionen einer Stadt sehr konkret, was getan werden kann. Es ist ein konkreter Wegweiser in eine klimafitte Zukunft. Er macht nautilus und wirkt Mit.

„Ihre Idee Sie ein, die Zukunft Ihrer Gemeinde aktiv mitzugestalten – lassen Sie sich ermutigen und finden Sie passende Ideen zur Umsetzung!“

Bundespräsident: Alexander Van der Bellen

→ Kontakt
Informationen Sie sich hier: www.klimakonkret.at
Bei Fragen schreiben Sie an: info@klimakonkret.at

Oder rufen Sie im KlimaKonkret-Service-Center im CCCA an: +43 891 958 91 40, Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 17 Uhr



Entwickeln Sie in der Hitze anfallenden Maßnahmenkonzepte, um die Maßnahmen für Ihre Gemeinde zu realisieren.
Grünflächen **Wasser**
Luft **Verkehr** **Wärme**

cuulbox

STRASSEN MIT ZUKUNFT

Klimafitte Wiener Straße – MÖDLING

FLÄCHENAUFSTELLUNG



VERDUNSTUNG



ÜBERSCHIRMUNG



GEFÜHLTE TEMPERATUR

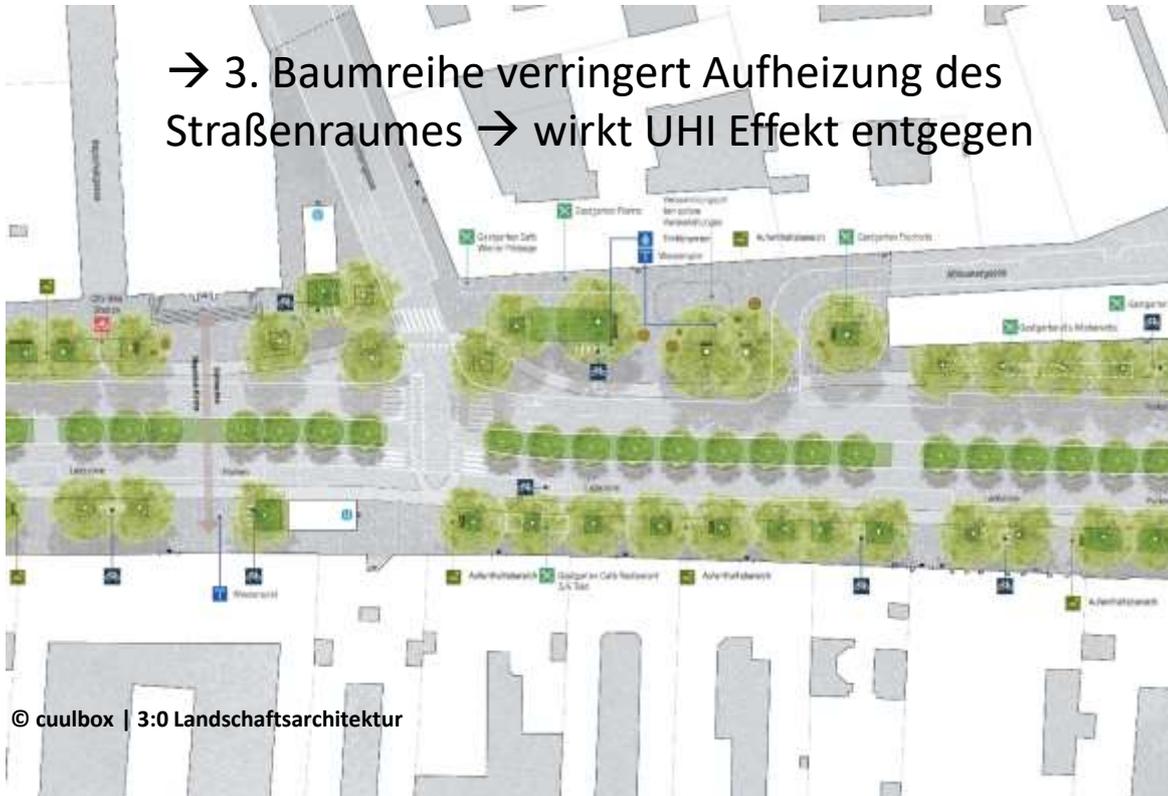


Beispiel: Praterstraße Wien



Interdisziplinäre Lösungen

→ 3. Baumreihe verringert Aufheizung des Straßenraumes → wirkt UHI Effekt entgegen



© cuulbox | 3:0 Landschaftsarchitektur

Mikroklima: Mehr Schatten



© cuulbox | 3:0 Landschaftsarchitektur

→ Bäume so positionieren, dass Wartebereiche geschützt sind

KLIMA



Weatherpark GmbH

MOBILITÄT



con.sens Mobilitätsdesign

FREIRAUM



3:0 Landschaftsarchitektur

Leitsätze

- stadtplanungsbezogene Stadtklimatologie schafft wissenschaftlich fundierte Argumentationsgrundlagen
- sachgerechte Beurteilung von stadtplanungs- und stadtklimabezogenen Entscheidungen
- Oft Ausgangspunkt für einen langfristigen Transformationsprozess in Städten
- Integrierte Ansätze und interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener (Planungs-)Disziplinen

Transformationsprozess

- Transformative vs. inkrementelle Anpassung



- Planen für die transformierte Gesellschaft -
Perspektivenwechsel
- Gesamte Organisationsstruktur stärker auf
Klimawandelanpassung ausrichten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit – kein sequentielles
Denken
- Paradigmenwechsel - Priorisierung

Quellen

- AUSTRIAN PANEL ON CLIMATE CHANGE (APCC): Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel 2014 (AAR14). Wien, 2014.
- CUULBOX. Wien, 2022. www.cuulbox.at
- HAAS, W., WEISZ, U., MAIER, P., SCHOLZ, F., THEMESSEL, M., WOLF, A., KREICHBAUM, M., PECH, M.: Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit des Menschen. CCCA Fact Sheet 6. Graz, 2014.
- HUTTER, H., MOSHAMMER, H., WALLNER, P.: Klimawandel und Gesundheit. Auswirkungen. Risiken. Perspektiven. Wien, 2017.
- KLIMAKONKRET. Wien, 2020. www.klimakonkret.at
- MARX, A. (Hrsg.): Klimawandelanpassung in Forschung und Politik. Leipzig, 2016.
- RATHEISER, M., AUER, I., RÖDERER, K.: Bewusstseinsbildung bei PlanerInnen für die klimafitte Stadt von morgen. Endbericht von StartClim2019.D in StartClim2019: Neue Impulse für die österreichische Anpassung, Auftraggeber: BMK, BMWFW, Klima- und Energiefonds, Land Oberösterreich; 2020.
https://startclim.at/fileadmin/user_upload/StartClim2019/StCl19.D_lang.pdf
- STADT GRAZ: Klima-Informationssystem (KIS). <https://www.graz.at/kis>
- STADT LINZ: Ergebnisse der Stadtklimaanalyse - Empfehlungen für eine klimabewusste Stadtentwicklung. Linz, 2021.
https://www.linz.at/medienservice/2021/202105_110520.php
- STADT WIEN: Stadtklimaanalyse. Wien, 2020.
<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/stadtforschung/stadtklimaanalyse.html>
- STADT WIEN: Wiener Klimafahrplan. Wien, 2022.
<https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3951390?originalFilename=true>
- VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE (VDI): Richtlinie 3787/1 Umweltmeteorologie: Klima- und Lufthygienekarten für Städte und Gemeinden. Düsseldorf, 2015.
- VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE (VDI): Richtlinie 3785/1 Umweltmeteorologie: Methodik und Ergebnisdarstellung von Untersuchungen zum planungsrelevanten Stadtklima. Düsseldorf, 2008.
- WEATHERPARK GMBH: Diagnose des Sommerkomforts in der Kirchengasse in 1070 Wien – Endbericht. Wien, 2019
<https://www.wien.gv.at/bezirke/neubau/pdf/endbericht-sommerkomfort.pdf>

Kontakt Daten

Weatherpark GmbH

Meteorologische Forschung und Dienstleistungen
Ingenieurbüro für Meteorologie

Lindengasse 5/5

A-1070 Wien

Tel. A: +43 1 522 37 29

Fax A: +43 1 522 37 29 – 11

Tel. D: +49 152 02 07 91 50

info@weatherpark.com

www.weatherpark.com

**Melden Sie sich auf unserer Website zu unserem
informativen Newsletter an!**

(Wird max. 4 Mal pro Jahr versendet)